

Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Tarifkonflikt mit der GDL

Bereits seit geraumer Zeit läuft die Auseinandersetzung zwischen der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) und verschiedenen kleineren Eisenbahnunternehmen, unter anderem auch mit der HLB.

Von den Auswirkungen sind hauptsächlich unsere Fahrgäste betroffen, die durch Streikmaßnahmen viele Unannehmlichkeiten auf sich nehmen müssen. Ihre zunehmende Verärgerung darüber ist verständlich und wir bedauern diese Entwicklung sehr, zumal die HLB sich einen Ruf als zuverlässiges, stets kundenorientiertes und mitarbeiterfreundliches Unternehmen erworben hat, dem wir natürlich auch weiter gerecht werden wollen.

Im Folgenden geben wir Ihnen Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um den Tarifkonflikt:

1) Worum geht es eigentlich bei dem Tarifkonflikt?

In erster Linie geht es nicht um mehr Einkommen für die Lokführer in unserem Unternehmen. Der GDL geht es vor allem um eine bundesweite Etablierung der GDL als Tarifpartner für die Berufsgruppe der Lokführer bei allen privaten Bahnunternehmen in Deutschland. Es ist also auch ein Kampf gegen die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) als Konkurrenzgewerkschaft. Die EVG gehört übrigens dem DGB an.

Die HLB ist kein Einzelfall, überall in Deutschland haben Fahrgäste kleinerer Bahngesellschaften mit Streikmaßnahmen der GDL zu kämpfen. Sie will dabei für alle Lokführer den gleichen Lohn durchsetzen, unabhängig von einer genauen Tätigkeit und der Lage der Unternehmen.

Die Gewerkschaft GDL ist eine Spartengewerkschaft für Lokführer, mit relativ wenigen Mitgliedern. Sie erhebt den Alleinvertretungsanspruch für alle Lokführer. Alle Angebote der HLB zugunsten der Triebfahrzeugführer in ihrem Unternehmen hat die GDL bisher abgelehnt. Sie möchte bundesweit den von ihr aufgestellten Rahmentarifvertrag (Rahmen-Lokführer-Tarifvertrag Ra-LfTV) sowie den sogenannten Betreiberwechsellarifvertrag durchsetzen.

2) Wie ist die aktuelle Lage?

Die HLB hat gegenüber der GDL ein deutlich verbessertes Angebot angekündigt, wenn sie an den Verhandlungstisch zurückkehrt. Dieses hat die GDL, die die Verhandlungen hatte platzen lassen, nunmehr zugesagt. Wir sind selbstverständlich jederzeit verhandlungsfähig und auch einigungsfähig; nur die Zukunft der HLB und die Jobs unserer Mitarbeiter dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden und werden nicht aufs Spiel gesetzt.

3) Wie viele Mitarbeiter sind eigentlich an den Streiktagen im Ausstand und wer fährt dann die Züge?

Nur ein Drittel der Triebfahrzeugführer in unseren Unternehmen fühlen sich durch die GDL vertreten. Ihnen stehen viele Mitarbeiter gegenüber, die diesen Tarifstreit nicht unterstützen und während der Streikmaßnahmen die sogenannten Notfahrpläne aufrechterhalten. Auch einige GDL-Mitglieder machen beim Streik nicht mehr mit.

4) Warum zahlt die HLB nicht den von der GDL geforderten Lohn?

Die HLB vergütet ihre Mitarbeiter tariflich. Es wurde ein Haustarifvertrag mit der DGB-Gewerkschaft EVG für die Triebfahrzeugführer und alle übrigen Mitarbeiter im Unternehmen abgeschlossen. Darüber hinaus wurde auch der Branchentarifvertrag der EVG akzeptiert, der das Lohnniveau im zukünftigen Wettbewerb regelt. Die bestehende Vergütung wurde von 2008 bis 2011 dauerhaft um 9,5 % angehoben. Zusätzlich wurden mehrere Einmalzahlungen ausgezahlt.

Bereits heute verdienen viele Triebfahrzeugführer in unserem Unternehmen mehr als das von der GDL geforderte Entgelt. Für diese Mitarbeiter möchte die GDL eine Besitzstandregelung im ihrem Haustarifvertrag verankern.

5) Was hat die HLB bisher der GDL angeboten?

Die HLB hat angeboten, die Bezüge allein im Jahr 2012 um über 5 % anzuheben. Ferner sind wir bereit uns bundeseinheitlichen Rahmenregelungen, unter anderem zum Erhalt der Arbeitsplätze im Falle eines Wechsels des Anbieters (sog. Betreiberwechsel), anzuschließen, sofern die GDL diese, wie angekündigt, auch bei unseren Konkurrenten umsetzt.

6) Möchte die HLB die Verhandlungen fortsetzen?

Ja natürlich, denn wir wissen, dass die derzeitige Situation für unsere Kunden, die uns normalerweise einen ausgesprochen guten Service bescheinigen, unbefriedigend ist. Wer schaut schon gerne morgens ins Internet, um nachzusehen, ob der Zug auch wirklich fährt. Die GDL hat am 29.08.2011 die Tarifverhandlungen für gescheitert erklärt. Ein Schlichtungsverfahren mit einem neutralen Schlichter, das wir vorgeschlagen hatten, wurde leider abgelehnt, obwohl die GDL sich bei anderen Unternehmen in Schlichtungsverfahren befindet.

Die HLB hat am 04. November die GDL erneut aufgefordert, an den Verhandlungstisch zurückzukehren und ein deutlich verbessertes Angebot zugesagt. Es ist erfreulich, dass nunmehr auch die GDL wieder bereit ist, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit dieser Konflikt nicht auf den Rücken der Fahrgäste ausgetragen wird. Denn wir sind jederzeit verhandlungs- und auch einigungsfähig. Natürlich dürfen wir die Zukunft des Unternehmens und seiner Jobs nicht aufs Spiel setzen – aber das sieht die GDL sicher auch so.

7) Wieso gibt es die Notfahrpläne oft so kurzfristig?

Die GDL bestreikt die HLB immer wieder befristet. Streikbeginn und Streikende werden uns nicht mitgeteilt. Wir erfahren von den Maßnahmen erst äußerst kurzfristig mit Bekanntgabe in den Medien, in der Regel am Abend vor Streikbeginn.

Mit unseren kurzfristig aufgestellten Notfahrplänen versuchen wir, auch dank des Engagements der anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Grundversorgung auf allen

Linien sicherzustellen. Dazu wird der Takt ausgedehnt und parallele Verkehre mit berücksichtigt. Da jederzeit wieder mit einer Betriebsaufnahme gerechnet werden muss, können wir aber immer nur für kurze Zeiträume planen. Dies führt dazu, dass Fahrgastinformationen zum Fahrplan ebenfalls leider nur kurzfristig möglich sind. Dadurch bleibt uns oft nur der Weg, Sie über das Internet zu informieren.

8) Bekommen die Fahrgäste Entschädigung?

Die HLB erstattet ihren Fahrgästen immer dann das Fahrgeld, wenn nachweislich keine Fahrmöglichkeit bestanden hat. Dabei werden alle möglichen Verbindungen geprüft und mit berücksichtigt.

9) Bekommt die HLB eigentlich Geld für die ausgefallenen Fahrten?

Nein, natürlich nicht. Es werden nur die tatsächlich von der HLB geleisteten Fahrten vergütet. Für ausgefallene Fahrten erhält die HLB keine Vergütung.

Fahrgeldeinnahmen aus dem Fahrkartenverkauf stehen grundsätzlich dem Besteller der Verkehrsleistung und nicht dem Verkehrsunternehmen HLB zu.

10) An wen kann ich als Kunde meine Meinung zur Auseinandersetzung richten?

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
Baumweg 45
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 / 40 57 09-0
Fax: 0 69 / 40 57 09-129
info@gdl.de

HLB Hessische Landesbahn GmbH
Am Hauptbahnhof 18
60329 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 / 24 25 24 -0
Fax: 069 / 24 25 24 -60
mail@hlb-online.de

Bei Anfragen zum Fahrplan wenden Sie sich bitte direkt an unsere Standorte in Butzbach (06033 96150), Gießen (0641 9311160) und Königstein (06174 29010).